



Medienkonferenz Baubeginn an der Marktgasse vom Montag, 25. März 2013

## REFERAT VON GEMEINDERÄTIN URSULA WYSS

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Damen und Herren

Als ich im vergangenen September meinen Stimmzettel ausfüllte und Ja zur Gesamtsanierung Marktgasse stimmte, da konnte ich noch nicht wissen, dass ich ein halbes Jahr später die Bauarbeiten als neue Tiefbaudirektorin der Stadt Bern erleben würde. Heute ist es mir ein Vergnügen, Sie zu dieser Medienorientierung zum Baubeginn an der Marktgasse zu begrüßen.

Als Neuling auf dem Gebiet des Tiefbaus bin ich natürlich froh, dass ich auf ein bewährtes und eingespieltes Team zählen kann: Stadtingenieur Hans-Peter Wyss und Bernmobil-Direktor René Schmied haben in den letzten Jahren verschiedene Grossprojekte in der Innenstadt erfolgreich umgesetzt. Wenn man die Hauptgassen von der Nydeggbücke bis zum Hirschengraben als Rückgrat der Altstadt betrachtet, so können Sie auf dieser Folie feststellen, dass mit der Marktgasse und der Haltestelle Bärenplatz nun noch das letzte Teilstück saniert wird – nach Kram- und Gerechtigkeitsgasse im Jahr 2005, nach Bahnhofplatz, Bubenbergplatz und Spitalgasse in den Jahren 2007 und 2008 und nach dem Weichendreieck Zytglogge im Sommer 2011.

Das Abstimmungsresultat vom vergangenen September, als der Kredit für die Gesamtsanierung Marktgasse mit mehr als 84 Prozent Ja-Stimmen bewilligt wurde, hat gezeigt, dass das Verständnis in der Stadtberner Bevölkerung gross ist. Gross für die Tatsache, dass die Infrastrukturen gepflegt, unterhalten und deshalb auch ab und zu saniert werden müssen – zumal in einer mittelalterlichen Altstadt, die zum Unesco-Welterbe gehört. Die 84-prozentige Zustimmung ist aber auch ein Vertrauensbeweis der Bevölkerung in die Fähigkeit der Projektverantwortlichen im Tiefbauamt, dass sie

auch dieses Grossprojekt – wie alle andern zuvor – termingerecht und innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens über die Bühne bringen werden.

Und dennoch: Ein Grossprojekt in der Altstadt stellt immer besondere Anforderungen an alle Beteiligten und Betroffenen. Strassenbau, Gleisbau und Werkleitungssanierungen sind unvermeidlich mit Lärmimmissionen und Luftverschmutzung verbunden. Für die Anwohner wird eine mehrmonatige Intensivbauphase, wie sie in der Marktgasse bevorsteht, zur Nervenprobe, weil an sechs Tagen pro Woche vom frühen Morgen bis Mitternacht gearbeitet wird. Für das Gewerbe bedeutet es Schwierigkeiten und Umstellungen bei der Anlieferung. Die Passantinnen und Passanten werden in ihrer Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt, weil nur noch die Lauben begehbar sind. Und die Fahrgäste von Bernmobil müssen sich an Ausweichrouten, neue Haltestellen und vermehrtes Umsteigen gewöhnen.

Für die Direktbetroffenen im Perimeter der Baustelle – also für die Geschäftsinhaber und für die Anwohnerinnen und Anwohner – wird das nächste halbe Jahr eine mühselige Zeit, das lässt sich nicht wegdiskutieren. Wir wollen darum möglichst alle Betroffenen über den Verlauf der Arbeiten auf dem Laufenden halten, so dass sie darüber im Bild sind, was in ihrer Umgebung geschieht und warum. Deshalb messen wir auch einer umfassenden Kommunikation zentrale Bedeutung zu und haben so frühzeitig wie möglich begonnen, vor allem die Anwohner und Geschäftsleute direkt und persönlich darüber zu informieren, was auf sie zukommt.

Über die verschiedenen Kommunikationsmassnahmen werden Sie Hans-Peter Wyss und René Schmied noch im Detail informieren. Ich möchte nur noch auf einen Aspekt speziell hinweisen: Wir sind sehr froh, dass wir BernCity und auch Bern Tourismus mit im Boot haben. Sven Gubler wird Sie ja noch über die Spezialaktionen informieren, die von Seiten BernCity geplant sind. Es wäre jedenfalls schön, wenn es gelingen würde, mit dem Gewerbe zusammen aus der Baustelle Marktgasse eine spezielle Veranstaltung zu machen. Besonders sympathisch finde ich da die Idee, dass in verschiedenen Geschäften im ersten Stock Aussichtsfenster eingerichtet werden sollen, von denen aus das Geschehen auf der Baustelle beobachtet werden kann. Ich bin sicher, dass viele Leute die Gelegenheit gerne wahrnehmen werden, um das Spektakel in der Marktgasse zu verfolgen.

Das Bauprogramm im Detail wird Ihnen nun Stadtingenieur Hans-Peter Wyss erläutern. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.